



Pressemitteilung (059)

Süßes für den Regenwald - Münchener Fairtrade-Schokolade unterstützt Asháninkas in Peru

(05.05.2010) Den Ökumenischen Kirchentag 2010 in München nutzt Jehnny Munoz Hilares, um als Delegierte des indigenen Volks der Asháninkas aus dem peruanischen Regenwald nach München zu reisen. Die 30-Jährige ist stellvertretende Landrätin im Landkreis Rio Negro, mit dem die Landeshauptstadt München eine sehr aktive Projektpartnerschaft verbindet. Im Presseclub München begrüßte Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, am Mittwoch, 5. Mai, die Delegierte und stellte gleichzeitig eine neue Aktion zur Unterstützung der Asháninkas vor: Die München-Schokolade – eine edle Vollmilchschokolade mit mindestens 40 Prozent Bio-Kakaoanteil, der aus ökologischem Anbau aus dem Pangoa-Tal im peruanischen Regenwald stammt. Die 35-Gramm-Tafel ist vom Verein „Nord Süd Forum München“ entwickelt worden und wird ab sofort im Fairkauf Handelskontor eG (Brecherspitzstraße 8), im Weltladen (Weißenburger Straße 8) und im EineWeltHaus München (Schwanthaler Straße 80) verkauft. Fünf Cent je verkaufter Fairtrade-Tafel werden in Projekte zum Erhalt des Regenwaldes in der Region der Asháninkas investiert. „Wir sind uns bewusst, dass es keine Pflichtaufgabe der Landeshauptstadt München ist, uns zu unterstützen“, sagte Jehnny Munoz Hilares auf der Pressekonferenz. „Aber mit ihrer Unterstützung können wir Mittel einbringen, um wirtschaftliche und ökologische Forderungen an unsere Verantwortliche in der Politik zu richten.“ So wurden beispielsweise mit Unterstützung aus München die Ausbildung von Standesbeamten in den Dörfern ermöglicht. Über die ausgebildeten Standesbeamten erhalten Kinder, die weit entfernt von der Provinzhauptstadt aufwachsen, jetzt eine Geburtsurkunde, die sie benötigen, um eine Schule besuchen zu können. Die Landeshauptstadt hat nach Worten von Lorenz ein großes Interesse an den Asháninkas als Partner, auch wenn sie quasi am anderen Ende der Welt leben. „Die indigenen Völker schützen mit großem Engagement unsere weltweite grüne Lunge und erhalten so die biologische Vielfalt auch für nachkommende Generationen.“ Rund zwei Wochen lang wird Jehnny Munoz Hilares gemeinsam mit ihrer Mutter Guadalupe Hilares Hilares Schulen und Kindergärten besuchen, um Münchner Kindern und Jugendlichen vom Leben im Regenwald und der einzigartigen aber auch bedrohten Natur zu berichten.

Die seit 1997 währende Projektpartnerschaft zwischen München und den Asháninkas hat ihren Ursprung in der Mitgliedschaft Münchens im Europäischen Klimabündnis, ein Zusammenschluss von mehr als 1.500 europäischen Kommunen. Sie haben sich das Ziel gesetzt, klimaschädliche Treibhausgase zu reduzieren und die Regenwälder im Amazonasbecken zu erhalten. Lorenz ist Vorsitzender im zehnköpfigen Vorstand des Klimabündnisses.